

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XII. Auf das Fest Johannis des Täufers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

XII. Auf das Fest Johannis des Täu- 41

du wirst nach vollbrachter Zeit uns einst dahin erheben, wo wir dich ewig schauen.

nen straft. Auf seiner Seele ruht Eliä Geist und Kraft.

* XII. Auf das Fest Johannis des Täu- fers.

Mel. Nun danket alle Gdt.

54. Es lag die ganze Welt mit Zorn und Fluch beladen; da öffnest du, Gdt, die Hülle deiner Gnaden. Dein Sohn erscheint, du schickst den, dessen Dienst die Bahn dem HErrn bereiten soll, als seinen Knecht voran.

2. Gdt, wer kann thun, wie du? Schon wohlbetagt an Jahren, gebietet Elisabeth. Der Sohn der Unfruchtbaren, den jenes Engels Mund verhießen, sollt allein der keuschen Jungfrau Sohn ein würdger Herold seyn.

3. Du willst durch ihn die Welt, von deinem Heil belehren; und ihn auch ehrest du, um deinen Sohn zu ehren. Sein Vater wird erst stumm, der Stumme schnell beredt, und weißagt, da auf ihn der Geist des HErrn geräth.

4. Das Kind wird stark am Geist, der Gnade treuer Lehrer, ein brennend, scheinend Licht, ein mächtiger Befehrer, ein heiliger Eiferer, der ohne Scho-

5. O welch ein Gnadenwort! o welche süße Stimme, die in der Wüst erschallt: Gdt straft nun nicht im Grimme, die sündenvolle Welt. Sein Himmelreich ist nah; denn, der die Welt mit Gdt versöhnen soll, ist da.

6. Euch ist solch Heil bereit! ihr Sünder, nehmts zu Ohren! freut mit Johanne euch! wie er, noch ungehohren, des Heilands sich erfreut, so freut er sich auch nun, durch Tauf und Predigen ihn allen kund zu thun.

7. Allein zu Jesu hin, verweist er seine Jünger, allein auf Jesum zeigt sein ausgereckter Finger. Seht, das ist Gdtes Lamm, das, mit dem Fluch belegt, für uns geschlachtet wird, und alle Sünden trägt.

8. Wohl dem, der dieses Lamm, auf das Johannes weist, mit festem Glauben faßt, und auch im Leben preiset. Wer, seinem Taufbund treu, sich JESU ganz ergiebt, der ist in ihm von Gdt begnadigt und geliebt.

9. Das werd auch unser Theil! Johannis Amt und Lehre, verherrliche noch stets, Gdt, deines Rahmens Ehre. Wer Buße thut und gläubt, hat Trost auf allezeit. Wer Buße thut und gläubt, der bleibt in Ewigkeit.

E S

Mel.

Mel. Was Gott thut, das.

55. **G**ott, dem kein Ding unmöglich ist im Himmel und auf Erden, der bald der Mutter Leib verschließt, bald läßt fruchtbar werden, der aller Welt vor Augen stellt, es sey in seinem Namen nur lauter Ja und Amen.

2. Du hast einmal ein Wort geredt in Zacharias Tagen, drum muß auch die Elisabeth ein Kind im Alter tragen. D laß mich nicht, was dein Mund spricht, für zweifelhaftig schätzen, ja Felsen darauf setzen.

3. Auch mich zog damals deine Hand aus meiner Mutter Leibe, du hast mich, eh ich war, gekannt: ach! diese Wohlthat schreibe in meine Brust, daß ich mit Lust allzeit daran gedenke, und mich dir gänzlich schenke.

4. Mein Name, welchen man mir gab, ist auf dein Buch geschrieben. D lasse mich bis in mein Grab desselben Deutung üben. Der ist dein Elieb, der sich bemüht dem Guten nachzuahmen, sonst hilft kein schöner Namen.

5. Ein Zacharias preiset dich. Ich folge dem Exempel. Dein guter Geist bereite mich zu einem Ehrentempel: so stimm ich an, so gut ich kann, dein Lob auf meiner Zungen, wird hier, wie dort, besungen.

6. Gelobet sey Gott Israel, du hast dein Volk erhört, das Herrn des Heils, Immanuel, hat Davids Haus begehret. Wir sind erlöst, und auch getrost, was du vorlängst versprochen, das hast du nicht gebrochen.

7. Der Feinde Macht ist nun gebeugt, weil der Erretter kommen, du hast Barmherzigkeit erzeigt, und uns in Schutz genommen, dein Bund und Eyd ist uns verneut nicht Abraham alleine, die Helden sind auch betne.

8. Die Finsterniß, die uns betrübt, weicht nunmehr ganz zurücke, der Aufgang aus der Höhe giebt uns lauter Sonnenblicke. Der Friedensschluß setzt unsern Fuß aus allen Todeschatten, die uns verdunkelt hatten.

9. Ach! ist uns so viel Herrlichkeit durch deinen Sohn erschienen, so mach auch unser Herz bereit ihm Lebenslang zu dienen. Kein ander Heil wird uns zu Theil, Vergebung unsrer Sünden ist nur bey ihm zu finden.

10. Johannes gieng vor JE zu her, wir folgen seinen Schritten; und ob es in der Wüsten wär, soll uns niemand verbieten, ihm nur allein getreu zu seyn, bis wir in Zions Auen der Sonnen Aufgang schauen.

Benj. Schmolcke.

Mel.